



Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frankfurt, 1. November 2005

die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST) führt ein Projekt zur *Integration von Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung in das jüdische Gemeindeleben* durch. Ziel ist es:

- **die Situation von Menschen mit einer Behinderung zu verbessern**
- **Aktivitäten verschiedenster Art zu unterstützen und**
- **die Integration behinderter Menschen in die jüdischen Gemeinden zu fördern.**

Um diese Ziele besser erreichen zu können ist es notwendig, dass wir uns ein Bild von den Bedürfnissen und Wünschen jüdischer Menschen mit einer Behinderung machen. Indem wir die Situation von Angehörigen und ihren Familienmitgliedern kennen lernen und dokumentieren, können wir Initiativen gegenüber verantwortlichen Stellen innerhalb der jüdischen Gemeinde wie staatlichen Stellen besser begründen und durchsetzen.

Durch Anregungen von Angehörigen, die Verwandte mit einer Behinderung haben, haben wir diesen Fragebogen entwickelt, der nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen fragt.

Bitte füllen Sie ihn aus. Die Beantwortung ist freiwillig und anonym.

Erzählen Sie weiteren Betroffenen, die diesen Fragebogen noch nicht kennen, davon. Es ist wichtig, das möglichst viele Betroffene diesen Fragebogen ausfüllen. Wir senden den Fragebogen gerne an Interessierte zu, die Kosten für die Rücksendung trägt die ZWST.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Projekt *Integration von behinderten Menschen*, Hebelstraße 6, 60318 Frankfurt

Paulette Weber (Sozialreferat): Telefon 069 - 94437131; email: weber@zwst.org

Dr. Michael Bader (Projektleitung): Telefon 0163 – 70 19 637; email: bader@zwst.org

Dinah Kohan (Mitarbeiterin): Telefon 0163 – 63 25 819; email: kohan@zwst.org

in russischer Sprache: Felix Krasni Telefon 069 – 94437132; email: krasni@zwst.org

Zum Fragebogen:

• Mit diesem Fragebogen wenden wir uns in erster Linie an Menschen mit einer Behinderung, die Assistenz benötigen. Daher beziehen wir uns in der Anrede im Fragebogen häufig an den Angehörigen.

Aber wenn ein Betroffener mit Behinderung den Fragebogen selber ausfüllt, ist das sehr willkommen, und wird in der aller ersten Frage vermerkt.

- Die Fragebögen werden anonym ausgewertet, die Daten werden absolut vertraulich behandelt.
- Die Unterlagen verbleiben allein bei der Zentralwohlfahrtsstelle und werden an keine anderen Personen/ Institutionen weitergeben.
- Die Beantwortung aller Fragen ist freiwillig. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, überspringen Sie diese.
- Gerne können wir Sie in einen Verteiler aufnehmen, in dem wir über Aktivitäten und Treffen im Rahmen des Projektes informieren. Dafür müssen Sie folgenden Abschnitt ausfüllen. Dieser Abschnitt wird beim Öffnen des Antwortumschlages vom Fragebogen gleich getrennt und gesondert in die Interessenliste aufgenommen. Die Angaben aus dem Fragebogen werden anonym ohne die Namen von antwortenden Personen in einer Datei ausgewertet!

Möchten sie über Ergebnisse des Projektes informiert werden?

nein

ja, über email

ja, auf dem Postweg

Meine Email-adresse: _____

Meine Postadresse:

Meine Telefonnummer: _____

Bitte legen Sie diese Seite dem ausgefüllten Fragebogen bei, wenn Sie in die Interessentenliste aufgenommen werden möchten.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an die ZWST in beiliegendem Umschlag, das Porto bezahlt die ZWST, es ist bereits auf dem Umschlag vermerkt.